

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

St. Moritz Das Gesetz über die neue Tourismusorganisation in St. Moritz ist in einer ersten Lesung durchberaten. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Vorlage vor das Volk kommt. **Seite 5**

Nadal Üna legenda russa quinta, cha quatter rais i'l oriaint sajan its in tschercha dal rai novnaschü, il Messias. Il quart rai, il plü giuven, portaiva cun el sco regal trais peidras preziasas. **Pagina 6**

Weihnachtsmarkt Vorgestern fand in Sils Maria der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Viele Einheimische, Zweitheimische und Feriengäste nutzten ihn, um sich auf Weihnachten einzustimmen. **Seite 12**

Ein fast perfektes Weltcup-Wochenende

Die Veranstalter ziehen ein positives Fazit des Weltcup-Wochenendes: Rund 10 000 Besuchende wurden gezählt.

DENISE KLEY

Was für ein Weltcup-Wochenende: Während am Freitag beim Abfahrtsrennen die Athletinnen mit miserablen Wetterbedingungen zu kämpfen hatten, wusste es Frau Holle am Samstag und Sonntag wiedergutzumachen: Bei strahlendem Sonnenschein feuerten rund 10 000 Fans die Speed-Spezialistinnen an. Für einen Überraschungsauftritt sorgte die Italienerin Sofia Goggia am zweiten Renntag: Am Tag zuvor brach sie sich die Hand, schaffte es dennoch auf Rang zwei, liess sich am selben Tag in Mailand die Hand operieren, nur um am nächsten Tag wieder an den Start zu gehen und den Sieg einzuheimen. Am Freitag schaffte es Corinne Suter auf Platz 3. Die Schweizer Athletinnen blieben bei der zweiten Abfahrt am Samstag ohne Spitzenplatzierung. Bestklassierte war als Neunte die Bernerin Joana Hählen. Auch am Sonntag war für die Schweizerinnen nicht viel zu holen: Die US-Amerikanerin Micaela Shiffrin liess die Konkurrenz hinter sich, bestplatzierte Schweizerin war Michelle Gisin auf Platz 4. Aber auch neben der Rennstrecke war einiges los: Am Samstagnachmittag heizte die Band Hecht dem Partyvolk ein, und der langjährige Ex-OK-Präsident Martin Berthod wurde verabschiedet. Der jetzige OK-Präsident Robin Miozzari zieht ein positives Fazit: «Wenn es jedes Jahr so läuft, bin ich mehr als zufrieden.» **Seite 3**



Strahlender Sonnenschein am Samstag und Sonntag sorgte für perfekte Wettkampfbedingungen und Partystimmung.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Ungerechtfertigt tiefe Löhne

Bildung Kindergartenlehrpersonen durchlaufen die gleiche Ausbildung wie Primarlehrpersonen. Sie erfüllen ähnliche Aufgaben und können das gleich hohe Arbeitspensum vorweisen; dennoch verdienen sie im Kanton Graubünden 16,6 Prozent weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen auf der Primarstufe. Die Gemeinde Pontresina hat auf die Situation reagiert und die Löhne angeglichen, während andere Gemeinden auf die Revision des Schulgesetzes warten. (bg) **Seite 9**



Neue Aussenstelle des CSB in Maloja

Seite 5

Foto: Marie-Claire Jur

La Chamonna Tuoi vain serrada causa il privel d'ün'uonda da pressiu

Club Alpin Svizzer Il cumün da Scuol ha decis da serrar sur invern la Chamonna Tuoi. Vidvart la chamonna es nempe in movimaint ün clap grippun dal Piz Buin Pitschen. Pes gestiunaris da la chamonna dal CAS in Val Tuoi es la situaziun «dramatica».

Il cumün da Scuol ha comunicà in venderdi passà üna masüra drastica. La direziun cumünala ha nempe decis l'eivna passada da serrar d'ürant la stagiun d'invern la Chamonna Tuoi, dadaint Guarda. Quai es la gronda da las trais chamonnas alpinas chi vegnan gestidas da la Secziun Engiadina Bassa/Val Müstair dal Club Alpin Svizzer (CAS). Ed id es üna chamonna bainvisa pro alpinistas e alpinists d'ürant l'invern. Tanter Nadal e Büman füss la chamonna statt'averta eir quist on. Perquai disch Heinz Gross, il president da la

secziun dal CAS: «Per nus es quista decisiuon dramatica» – las reservaziuns sajan statta fattas ed il proviant fingià cumprà.

La radschun pella serrada: vidvart la Chamonna Tuoi es in movimaint üna gronda quantità da gripa al Piz Buin Pitschen. Quists prossems ons quintan ils perits chi pudess gnir aval üna massa da circa ün milliun m³. Üna bouda pudess provochar üna uonda da pressiu e quella pudess ragiundscher eir la Chamonna Tuoi. E quella uonda da pressiu para dad esser amo plü ferma d'ürant l'invern. La decisiuon saja perquai statta clera dret svel, disch il manander da las gestiuns tecnicas dal cumün da Scuol, Arno Kirchen: «Il cumün es respunsabel in ün tal cas. E sün basa dals scenaris da privel esa stat vaira svel cler chi'd es da serrar.» (fmr/dat) **Pagina 7**





Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2022-0047

Parzelle

556

Zone

Wohnzone B

Quartierplan

Pradatsch Sur

Objekt

Chesa Ses Fluors

Via Lavinias 19

Bauvorhaben

Wohnungssanierung und neue Dachflächenfenster

Bauherr

Liliana Königsman

Via Nouva 1

7525 S-chanf

Projektverfasser

Liliana Königsman

Via Nouva 1

7525 S-chanf

Auflage

20.12.2022

09.01.2023

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 20. Dezember 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2022-0047

Parcella

556

Zona

Zona d'abiter B

Plan da quartier

Pradatsch Sur

Object

Chesa Ses Fluors

Via Lavinias 19

Proget da fabrica

Sanaziun d'abitaziun e novas fenestras a fil dal tet

Patruna da fabrica

Liliana Königsman

Via Nouva 1

7525 S-chanf

Autura dal proget

Liliana Königsman

Via Nouva 1

7525 S-chanf

Exposiziun

20-12-2022

09-01-2023

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltradas infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 20 december 2022

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



St. Moritz

Öffnungszeiten Wertstoffhalle / Müllabfuhr Weihnachten und Silvester 2022

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof ist am Samstag, 24. Dezember von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 25. Dezember sowie am Montag, 26. Dezember 2022 bleibt sie ganztags geschlossen. Am Samstag, 31. Dezember 2022 ist die Wertstoffhalle am Morgen von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr für Sie geöffnet. Am Montag, 2. Januar 2023 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Die Müllabholung vom Montag, 26. Dezember wird am Dienstag, 27. Dezember nachgeholt.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bauamt St. Moritz

St. Moritz, 20. Dezember 2022



St. Moritz

Gesetz über die Organisation und die Verwaltung des Gemeinde-Elektrizitätswerks (EW-Gesetz)

Inkrafttreten

Die vom Gemeinderat am 27. Oktober 2022 verabschiedete Teilrevision des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung des Gemeinde-Elektrizitätswerks (EW-Gesetz) ist auf das Beschlussdatum in Kraft getreten.

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 20. Dezember 2022



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Baugenossenschaft Piz Ot

c/o Morell Treuhand

Bügl da la Nina 5

7503 Samedan

Bauprojekt

Umnutzung bzw. interner Umbau (Art. 11 Abs. 2 ZWG) ehemalige Büroräumlichkeiten im 1. OG (altrechtliche Wohnflächen) zu zwei Wohnungen ohne Nutzungsbeschränkung nach Art. 7 Abs. 1 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Strasse

Bügl da la Nina 1

Parzelle Nr.

51

Nutzungszone

Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist

vom 21. Dezember 2022 bis 9. Januar 2023

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan

Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 16. Dezember 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),

Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg),

Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau (mf)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),

Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumlagen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit

Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten

weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwen-

det werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung

auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem

Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses

Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Leserforum

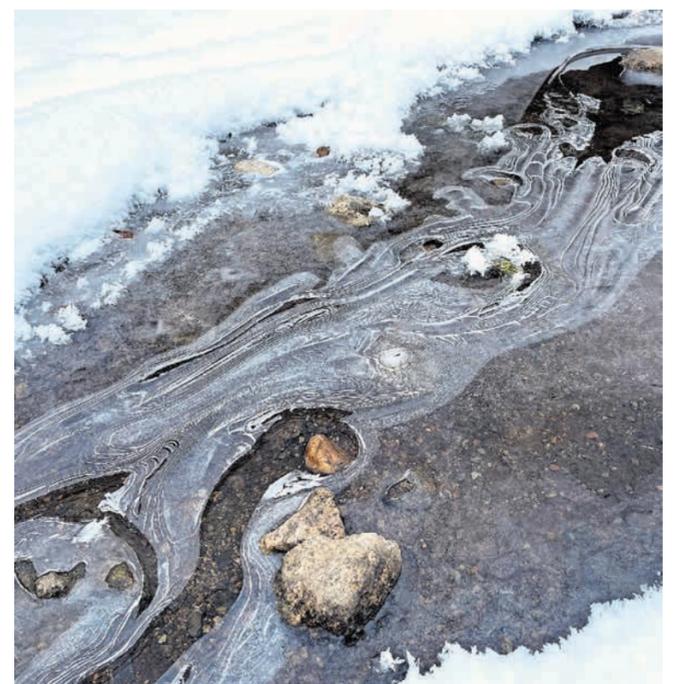
Wird Jenny verheiratet?

In St. Moritz warten wir noch immer auf die Umsetzung der höchst ambitionierten 2018er Wahlversprechen unseres Gemeindepräsidenten. Es wäre nun aber auch an der Zeit, seine damaligen und heutigen Wahlkampfstrategen plus einheimischer Entourage in die Verantwortung zu nehmen. Sie haben Christan J. Jenny mit falschen Versprechen

und viel Schönfärberei vor ihre eigenen Karren, sprich Interessen, gespannt. Nur mit geeinten Kräften auf allen Ebenen kommen wir jetzt weiter. Ansonsten drohen weitere vier Jahre mit gegenseitigen Blockaden zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Gemeindevorstand. St. Moritz könnte es wirklich besser!

Jürg Berger, St. Moritz

Das Bild hat das Wort



Wasser, kalte Temperaturen und die noch zarte Schneedecke lassen diese filigranen Figuren entstehen. (rs)

Foto: Reto Stiffl

Filmreife Geschichten und eitel Sonnenschein

Der Ski-Weltcup der Damen am Wochenende bot auf und neben der Piste viel Unterhaltung. OK-Präsident Robin Miozzari zieht ein überwältigendes Fazit.

Als Sofia Goggia bei der Abfahrt am Freitag als Zweite ins Ziel fährt, ist ihr nicht zum Feiern zumute. Sie löst die Ski aus der Bindung, eilt schnurstracks in die Katakomben und kehrt kurze Zeit später mit einem dicken Verband um die linke Hand in die Mixed Zone zurück. Jetzt findet sie Zeit, ihrer Teamkollegin Elena Curtoni zum Sieg zu gratulieren, den einen oder anderen Schwatz zu halten und sich mit ihrem Team zu besprechen. Schon da wird klar: Die Italienerin möchte das Weltcup-Wochenende trotz gebrochener Hand noch nicht abhaken. Knapp 24 Stunden später steht sie wieder am Start, saust kühn und scheinbar furchtlos die Abfahrtspiste runter – und landet auf dem ersten Platz. Bei der Siegerehrung strahlt sie über beide Ohren. «Ich fühle mich manchmal wie in einem Film. Ich hatte einfach riesiges Glück, dass alles so glatt und reibungslos verlief.»

Eine unverwundbare Goggia

Denn Goggia fuhr für eine Operation kurzerhand nach Mailand und kehrte am Freitagabend um 22.00 Uhr ins Teamhotel zurück. Sie testet mit ihrem Trainerstab, wie sie in den Handschuh schlüpfen und den Skistock halten kann – und schreibt am Samstag bei der Abfahrt eine eigene, filmreife Geschichte. Eine von vielen, wie auch der neue OK-Präsident Robin Miozzari findet. «Mich persönlich freut es, dass Ilka Stuhec nach einer langen Durststrecke wieder aufs Podest zurückkehrte, immerhin wurde sie einst auf dieser Strecke Weltmeisterin. Nur schade, dass es den Schweizerinnen nicht wie gewünscht lief, das wäre das Tüpfelchen



Zahlreiche Skifans versammelten sich am Samstag und Sonntag in St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

auf dem i gewesen. Aber es ist halt im Profisport kein Wunschkonzert», sagte er lachend. Mit Corinne Suter auf dem 3. Platz sprang für die Schweizerinnen an den drei Renntagen nur ein Podestplatz raus.

Livekonzert und Abschied

Die Skifans wurden aber auch neben der Rennstrecke gut unterhalten. Im Village gab es DJ-Musik, Livekonzerte, Essens- und Getränkestände. Während es am Freitag bei Schneefall nur eine bescheidene Zahl an Fans auf den Berg zog, kamen die Besucher am Samstag und Sonntag in Scharen, bestätigt auch

Robin Miozzari: «Das waren rekordverdächtig hohe Zahlen, rund 10.500 Fans am Samstag und nochmals 8.500 am Sonntag.» Am Samstag verweilten viele Fans nach Ende des Rennens im Village, nicht nur, um der Siegerehrung und der Verabschiedung des langjährigen OK-Präsidenten Martin Berthod beizuwohnen, sondern auch, um das Livekonzert von Hecht mitzuerleben, das auf 15.00 Uhr angekündigt war. Die Band rund um Frontmann Stefan Buck legte energiegeladen und enthusiastisch los, angetrieben von der Bergkulisse, musste aber nach wenigen Songs kurz durchschnaufen. «Ich glau-

be, wir haben noch nie auf so vielen Höhenmetern gespielt, da müssen wir uns zuerst einmal akklimatisieren.»

Dass ein solches Weltcup-Märchen möglich war, ist neben den Wetterverhältnissen auch den vielen Helferinnen und Helfern zu verdanken. «Egal, wo ich aufgetaucht bin, alle Voluntari waren beherzt und engagiert mit dabei, haben gestrahlt und sich gefreut, Teil dieses Weltcups zu sein – auch ihnen gilt ein grosser Dank», sagt Robin Miozzari. Hinzu kommt, dass es keine schwerwiegenden Stürze oder sonstige medizinische Zwischenfälle gab. Mit diesen Erfahrungen in der Tasche

möchte Robin Miozzari den nächsten Grossevent angehen, der bereits morgen, Mittwoch und Donnerstag stattfindet: der FIS-Europacup der Herren auf Corviglia. «Ich habe mich von Anfang an auf einen intensiven Dezember eingestellt. Die Feiertage werde ich nutzen, um etwas zur Ruhe zu kommen, und am Ende der Saison ziehen wir dann eine saubere Bilanz.»

Seine Premiere am Damen-Skiweltcup hätte sich der 32-jährige Engadiner allerdings nichts besser vorstellen können: «Wenn es jedes Jahr so läuft, bin ich mehr als zufrieden», sagt er lachend. Denise Muchenberger

Jenal holt sich die ersten Weltcup-Punkte

Der Saisonauftakt in Lake Louise lief für die Samnauner Skifahrerin Stephanie Jenal nicht optimal. Doch bei der Weltcup-Abfahrt in St. Moritz schaffte sie es bei schwierigen Bedingungen auf den guten 26. Rang und holte sich damit die ersten Weltcup-Punkte.

DENISE KLEY

Zugegeben, für Stephanie Jenal lief der Saisonauftakt eher durchwachsen: In der Abfahrt am Freitag und dem Super-G in Lake Louise Anfang Dezember fiel sie aus, in der zweiten Abfahrt am Samstag musste sie sich mit Platz 38 zufrieden geben. «Der Wettkampf in Lake Louise lief nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe, zumal die Trainingsrunden im Vorfeld eigentlich gut liefen.» Doch die 24-jährige Skirennfahrerin weiss auch, woran es lag: Sie hatte mit Knieproblemen zu kämpfen. «Aber sowas muss man dann abhaken und weitermachen», ist ihre Einstellung. Vor dem Weltcup in St. Moritz hatte sie sich deshalb hehre Ziele gesetzt: «Eine Top-30-Platzierung ist das Ziel», so Jenal noch letzte Woche vor den St. Moritzer Rennen.

26. Rang bei der ersten Abfahrt

Das mit dem Abhaken und Weitermachen scheint am Wochenende nun auch ganz gut funktioniert zu haben: Bei



Stephanie Jenal sicherte sich am Wochenende die ersten Weltcupunkte der Saison.

Foto: Swiss Ski

äusserst schwierigen Wetterbedingungen, schlechter Sicht und der Startnummer 46 kämpfte sie sich am Freitag auf den 26. Rang und holt sich damit ihre ersten Weltcup-Punkte der Saison, beim zweiten Abfahrtsrennen am Samstag musste sich Jenal mit dem 46. Rang zufrieden geben. Aber das Skifahren ist der 24-Jährigen in die Wiege gelegt worden: «Wenn man in Samnaun auf-

wächst, liegt es nahe, dass man auch früh auf den Skiern steht», lässt Jenal ihre Anfänge Revue passieren. Mit zweieinhalb Jahren starteten ihre ersten Versuche auf den Brettern. «Wahrscheinlich schon, bevor ich laufen konnte», so Jenal lachend. Und ihr sportliches Vorbild? «Ganz klar Micaela Shiffrin, von ihr kann ich mir aus technischer Sicht noch viel abschauen.» Aber auch von

Corinne Suter und Lara Gut-Behrami kann Jenal noch viel lernen. «Es ist immer toll, mit den beiden zu trainieren, da merke ich dann immer genau, woran ich noch arbeiten muss.» In 2020 hat Jenal ihre zweijährige Ausbildung in der Spitzensport-Rekrutenschule der Armee in Magglingen beendet, mittlerweile lebt die 24-Jährige in Chur. Der Fokus liegt auch weiterhin ganz auf dem Ski-

fahren: In Tamins findet das Konditionstraining statt, auch den Sommer über. Viel Zeit für andere Dinge bleibt da nicht. «Bei mir dreht sich vieles in meinem Leben um den Sport.» Aber eben nicht ganz alles: Neben der Sportkarriere studiert die 24-Jährige in einem Fernlehrgang Tourismus.

«Immer weitertrainieren»

Neun Top-10-Platzierungen in Europacups weist das Skitalent in Summe auf, 2018 holte sie sich Bronze im Super G der Juniorenweltmeisterschaft. Überhaupt, Super-G-Rennen fährt sie besonders gerne, diese gehören eigentlich zu ihrer Spezialität. «Es ist so ein schönes Gefühl, wenn man Schwünge fährt», so die Kurvenspezialistin. Am Sonntag beim Super-G hat es für Jenal aber nicht geklappt: Sie muss sich mit Rang 37 begnügen. Und ihr Fazit nach dem Wettkampfwochenende vor fast heimischer Kulisse? «Einfach weitertrainieren und es nächstes Mal noch besser machen.» Momentan startet Jenal noch für den B-Kader. «Das grosse Ziel ist es natürlich, es Ende der Saison in den A-Kader zu schaffen – aber dazu braucht es konstante Resultate.»

Nach intensiven Renntagen im Oberengadin blickt der Weltcup-Tross auf ein paar freie Tage. Als Nächstes stehen die Athletinnen zwischen dem 27. und 29. Dezember im österreichischen Semmering bei zwei Riesenslalom sowie einem Slalom im Einsatz, die nächsten Speed-Rennen finden dann Mitte Januar in St. Anton (Ö) statt.

**CINEMA REX
Pontresina**

Donnerstag, 22. - Mittwoch, 28.12.

Do/Fr 18 Dial ab 12/10J

Die Goldenen Jahre

Do/Fr/Di 20 D ab 14/12J

Avatar 2 – 2D

Sa/Di 14 So 16.15 Mi 13.30 D ab 6/4J Puss in Boots

Sa 16 So 14.30 Mo 13.30 Mi 15.30 Dial **Hotel Sinestra**

So 12.30 D ab 12/10J

Schule der magischen Tiere 2

So 18 Mi 10.30 D ab 12/10J

Gesang der Flusskrebse

So 20.30 D, Mi 17 E/df Premiere

Whitney Houston: I wanna dance..

Mo 10.30 Ov/df ab 12/10J

Unruh

Mo 12 D ab 6/4J

Weihnachtsfest für Teddy

Mo 15.30 Di 16 D ab 12/10J

Ticket to Paradise

Mo 17.30 D ab 12/10J

Top Gun 2

Mo/Mi 20 D ab 14/12J

Avatar 2 – 3D

Di 10.30 Dial ab 12/10J

Albert Anker

Di 12 D ab 6/4J

Blueback

Di 18 D ab 12/10J

Einfach mal was Schönes

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Biblioteca
Engiadinaisa

**Öffnungszeiten Weihnachten
und Neujahr 2022/2023**

In der Weihnachtswoche und in der
Altjahreswoche gelten die normalen
Öffnungszeiten.

Montag bis Freitag
10.00 – 11.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstagabend bis 21.00 Uhr

Am Montag, 2. Januar 2023 bleibt die
Bibliothek geschlossen.

Ab Dienstag, 3. Januar 2023
gelten die normalen Öffnungszeiten.

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen
schöne Festtage!

Via da Baselgia 46
7515 Sils/Segl Baselgia



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
per 1. Februar 2023 oder nach Vereinbarung eine/n
**Kaufmännische/n
Mitarbeiter/in (60-100%)**

Detaillierte Informationen unter
www.pomatti.ch/aktuell

**chesa surlej
hotel**

Geniessen Sie einen stimmungsvollen Abend im Restaurant
LaBrasera – Hotel Chesa Surlej

SILVESTER MENÜ «FIRE & ICE»

Ein Glas Prosecco zur Begrüssung
Bicchieri di prosecco come benvenuto

Amouse Bouche

Flammbierte Garnelenschwänze mit Bouquet von Nüsslisalat
Code di gambero flambè su bouquet di songino

Ochschwanzessenz mit Calvados parfümiert
und mit kleinem Fleischknödel
Essenza di coda di bue aromatizzata al Calvados
con piccolo knödel di carne

Champagner Kaisergranat-Risotto mit gebratenen
Jakobsmuscheln und schwarzer Koralle garniert
Risotto agli scampi e Champagne
con capesante scottate, decorato con corallo nero

Erfrischendes Zitronensorbet mit Basilikum
Rinfrescante sorbetto al limone con basilico

Tournedos vom Rinderfilet Rossini Art und rosa Pfeffer-
sauce, Lyoner Kartoffeln und Gemüsebouquet
Tournedos di filetto di manzo, alla rossini e con salsa
al pepe rosa, patate risolee e bouquet di verdure

Dessert Trilogie
Trilogia di dessert

Tiramisu Mignon – Tiramisù mignon
Pistazien Torrone Parfait auf Kaki Spiegel
Semifreddo al torrone e pistacchio su specchio di cachi
Bergamotte Bayrische Creme mit Minze Kaviar
Crema bavarese al Bergamotto con caviale di menta

CHF 92.00 pro Person

Reservierungen unter 081 838 75 75
Lust auf Käse? Auch an Silvester bieten wir unsere beliebten
Käse Fondues an. Wir freuen uns auf Sie.

**AUDI FIS SKI
WORLD CUP**
St. Moritz
graubünden

GRAZCHA FICH!
Herzlichen Dank an alle Voluntari,
Skiportfreunde, Partner und Sponsoren für die
grosse Unterstützung! Frohe Festtage and
see you in St. Moritz beim FIS Ski Weltcup im
Dezember 2023!

skiweltcup-stmoritz.ch

Sponsors: Audi, Longines, FIS, Swisski, SRE SPORT, infront, helvetia, BWT, SWACKH, BKW, Sunrise, RAIFEISEN, Engadin, St. Moritz, Engadin, Engadin, Engadin, Sunrise

**Sorgentelefon
für Kinder**
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Filisurer Miet-Christbaum
Die nachhaltige Alternative

Celerina Alpin Pflanzencenter: täglich neue Baumlieferungen
300 m ab Innpark: Reservation - Hauslieferung - Online-Shop
gartencenter@schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum
Neue edelblaue Tanne

schutz filisur
seit 1905 Alpin Baumcenter

**mitmachen
& gewinnen**
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

**SILVAPLANA
CURLING 2023**

EINSENDESCHLUSS:
28. DEZEMBER 2022

Zu gewinnen:
Team-Startplatz für
die Coppa Mulets

So geht's: QR-Code scannen
oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

**Mitmachen
& gewinnen**
**Leser-
wettbewerb**
ENGADINER POST

**Tickets
zu gewinnen**

So geht's: QR-Code scannen
oder via Link
viva.engadin.online/wettbewerb

Das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Cubadreams Romedi Arquint
ISBN 978-3-9524798-5-8

A spass a l'ur dal tschèl
Romedi Arquint
ISBN 978-3-9524798-6-5

La pultruna – Annäherungen
Romedi Arquint
ISBN 978-3-9524798-4-1

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90 | info@gammetermedia.ch

Das CSB eröffnet eine Dépendance in Maloja

Das Bergeller Gesundheitszentrum mit Sitz in Flin eröffnet einen Nebenbetrieb in Maloja. Das Angebot umfasst medizinische wie paramedizinische Dienstleistungen.

MARIE-CLAIRE JUR

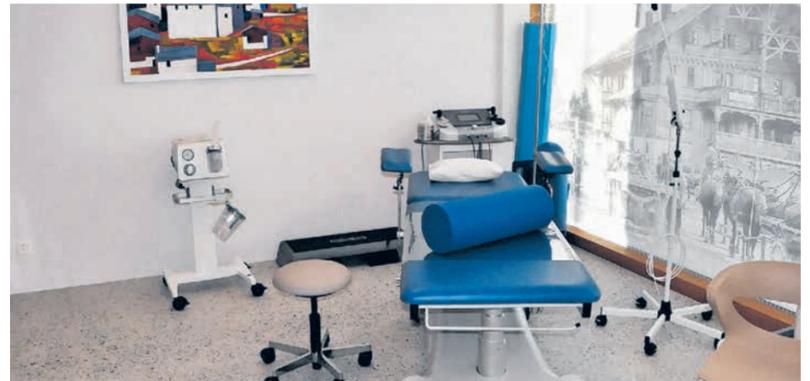
Am Samstag wurde im Zentrum von Maloja ein Satellit des Centro Sanitario Bregaglia (CSB) eröffnet. In der neuen Arztpraxis werden ab heute Dienstag verschiedene medizinische und therapeutische Dienstleistungen angeboten: Abklärungs- und Behandlungsmethoden im gesamten Spektrum der klassischen Inneren Medizin, der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) sowie der Physiotherapie. Gleich gegenüber der touristischen Infostelle am Postplatz hat sich das CSB einmieten können.

Investition von 0,4 Millionen Franken

Auf 140 Quadratmeter finden drei helle und geräumige Sprech- und Behandlungszimmer Platz, ein Laborraum sowie eine Rezeption-/Wartzone. Knapp 0,4 Millionen Franken hat sich das CSB diese Dépendance kosten lassen, darin inbegriffen sind bauliche Investitionen wie auch die Anschaffung diverser medizinischer Apparaturen, IT-Geräte und Möbel. «Primär wollen wir über diesen Ableger die Bergeller Bevölkerung optimal versorgen», sagt CSB-Direktor Robert Bartzak, «allen voran die Einwohner von Maloja.» Diese mussten bisher den langen Weg zum CSB nach Flin unter die Räder nehmen oder auf das Oberengadin ausweichen. Grundsätzlich werden in Maloja die gleichen Dienste angeboten wie in Flin – mit Ausnahme der Radiologie. «Es war nicht einfach, in Maloja geeignete und bezahlbare Räumlichkeiten in Miete zu



Leiten die Dépendance des CSB: Dr. med. Maria Magnini und Robert Bartzak. Blick in zwei der drei Sprechstunden-/Behandlungszimmer. Fotos: Marie-Claire Jur



finden», sagt Bartzak, «ausserdem wollten wir schon im Oktober eröffnen, aber es kam zu Verspätungen aufgrund von Materiallieferverzögerungen.»

Schwerpunkt auf TCM

Betrieben wird das neue «Studio medico» vom gleichen Personal, das auch im Mutterhaus in Flin tätig ist. Allen voran von der Internistin Dr. med. FMH Maria Magnini, die auch Fachärztin TCM (ASA) ist und neben Akupunktur Behandlungen in Moxibustion, Schröpfen und Tuina-Massage anbietet. «Diese

Art Massage wende ich vor allem bei Kleinkindern an, die Angst vor den Akupunkturnadeln haben», erklärt die Ärztin, die zudem in chinesischer Ernährungslehre ausgebildet ist. Magnini zur Seite stehen wird jeweils eine medizinische Praxisassistentin. Je nach Nachfrage wird ein Physiotherapeut oder eine Physiotherapeutin zu diesem Duo dazukommen.

«Für die hiesige Bevölkerung ist unser neuer Nebenbetrieb in Maloja ein Plus», sagt Direktor Bartzak. Denn für physiotherapeutische wie TCM-Behandlungen habe man sich bisher ent-

weder nach Flin oder ins St. Moritzer Heilbad begeben müssen. Von Vorteil sei der Malojaner Standort auch für den Kindergarten und die Primarschule vor Ort.

Betriebszeiten

Anfänglich wird das Ambulatorium in Maloja an drei Tagen pro Woche, nämlich dienstags, donnerstags und freitags geöffnet sein. Angedacht ist, die physiotherapeutischen Behandlungen an den anderen Wochentagen anzubieten. «Wir müssen zuerst unsere Erfahrungen mit der Nachfrage machen,

die saisonal sehr variieren und Anpassungen der Öffnungszeiten nach sich ziehen wird», sagt Bartzak. Die leitende CSB-Ärztin freut sich über den neuen Standort, an dem sie mit Touristen einen anderen Typ Patient behandeln wird.

Das Studio medico in Maloja ist zweisprachig (Italienisch/Deutsch) ausgestattet. Leistungen können gemäss KVG und UVG abgerechnet werden.

arztpraxis.maloja@csbregaglia.ch
fisioterapia@csbregaglia.ch

St. Moritz: Volk soll über neues Tourismusgesetz befinden

Voraussichtlich im Frühjahr 2023 sollen die St. Moritzer Stimmberechtigten über die neue Tourismusorganisation befinden können. «Back to the roots» lautet das Motto.

RETO STIFEL

Bis 2007 bestimmte der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz über die touristischen Belange des Weltkurorts. Dann erfolgte die Regionalisierung des Tourismus mit der Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG), welche fortan die touristische Vermarktung der ganzen Region übernahm. Allerdings wurden in den letzten Jahren die Stimmen lauter, die forderten, dass St. Moritz als touristischer Leuchtturm den Lead für die Vermarktung wieder selbst übernehmen sollte. Es folgte die Kündigung der Leistungsvereinbarung mit der ESTM AG per Ende dieses Jahres und der Abschluss einer Vereinbarung für die Zusammenarbeit im Übergangsjahr 2023. Ab dem 1. Januar 2024 soll dann die die «St. Moritz Tourismus AG» operativ tätig werden, gemäss einer Übereinkunft von diesem Herbst wird sich St. Moritz aber weiter am Talmarketing beteiligen und eng mit der ESTM AG zusammenarbeiten.

Eine privatrechtliche AG

Am vergangenen Donnerstag hat der Gemeinderat das Gesetz über die neue

Tourismusorganisation in einer ersten Lesung beraten und im Grossen und Ganzen die vom Gemeindevorstand vorgeschlagene Marschrichtung bestätigt. Das bedeutet, dass die Förderung von Tourismus und Kultur in St. Moritz weitgehend an eine privatrechtliche Aktiengesellschaft, eben die St. Moritz Tourismus AG (STMT), ausgelagert wird. Die AG wird komplett in der Hand der Gemeinde bleiben und von dieser jährliche Beiträge erhalten. Die Neuorganisation bedingt eine Änderung des Tourismus- und des Kulturförderungsgesetzes. In diesem Gesetz sollen beispielsweise diese jährlichen Beiträge fix definiert sein. 6,5 Millionen Franken sind für die Nachfrageförderung vorgesehen, vier Millionen für die Förderung von Events. Dem stehen Einnahmen von knapp fünf Millionen gegenüber. Der Fehlbetrag soll aus den allgemeinen Mitteln der Gemeinde finanziert werden. Insgesamt wird gegenüber heute mit Mehraufwendungen von knapp 200 000 Franken gerechnet.

Leistungsträger im Verwaltungsrat

Im Rat wurde die Frage diskutiert, wie sinnvoll es ist, fixe Beiträge in einem Gesetz festzuschreiben. Für längere Diskussionen sorgte auch die Zusammensetzung des Verwaltungsrates. Gemäss Vorschlag soll dieser aus maximal neun Personen bestehen und die wichtigsten Interessengruppen respektive Leistungsträger miteinbeziehen. Die Gemeinde selber soll nicht im VR sein, aber das Vorschlagsrecht für vier Mitglieder bekommen. Das Präsidium soll

durch eine externe Person besetzt werden. «Ein neunköpfiger Verwaltungsrat ist viel zu gross», sagte Markus Berweger im Namen der FDP-Fraktion. Er stellte den Antrag, diesen auf maximal fünf unabhängige Personen zu begrenzen, ohne Einbezug der Leistungsträger. Diese sollen in einem maximal neunköpfigen Beirat eine Mitspracherecht erhalten.

Jürg Schmid, der frühere Direktor von Schweiz Tourismus, welcher heute selbstständig als Berater tätig ist und St. Moritz auf dem Weg zur neuen Tourismusorganisation berät, sagte, dass es wichtig sei, die Leistungsträger nicht nur einzubinden, sondern sie auch in

die Verantwortung zu nehmen. «Sie müssen die Leistungsträger mit im Boot haben, dann können sie ein hohes Tempo anschlagen», sagte er. Der Antrag der FDP-Fraktion wurde mit 11:5 Stimmen deutlich abgelehnt. Mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen wurde hingegen ein Antrag von Tanja Kreis (Next Generation), der verlangt, dass im Gesetz explizit erwähnt wird, dass sich die neue Tourismusorganisation nachhaltig entwickeln soll.

Zweite Lesung mit neuem Rat

Unbestritten war, dass das Gesetz über die neue Tourismusorganisation der

Volksabstimmung unterbreitet wird. Die andere Möglichkeit wäre gewesen, dieses nach der Verabschiedung durch den Gemeinderat lediglich dem fakultativen Referendum zu unterstellen. Fraktionsübergreifend wurde die Meinung geteilt, dass eine solch wichtige Sache nicht einfach am Volk vorbei entschieden werden könne.

Die Abstimmung soll am 12. März des nächsten Jahres stattfinden. Vorher kommt es allerdings noch zu einer zweiten Lesung im Gemeinderat. Spannend ist diese insofern, als der Rat ab dem neuen Jahr in einer stark veränderten Zusammensetzung tagen wird.

Gemeindeverwaltung wird reorganisiert

Anlässlich der Gemeinderatssitzung hat Reto Loepfe den Schlussbericht über die Phase 2 der Organisationsanalyse der Gemeindeverwaltung präsentiert. Der Berater aus Rhäzüns war im Juni 2021 von der Gemeinde beauftragt worden, mit seiner Analyse die Strukturen der Verwaltung und die Effizienz der Prozesse zu durchleuchten. In einer zweiten Phase wurde eine vertiefte Analyse durchgeführt und Massnahmen daraus abgeleitet.

Gemäss dem Schlussbericht konnte die Gemeindeführung flexibilisiert und die Grundlagen geschaffen werden, damit der Gemeindevorstand in der neuen Legislatur weniger mit Alltagsgeschäften belastet wird. Konkret

werden Sach- und Fachkompetenzen an die unmittelbar untere Führungsebene delegiert. Auch wurde aufgezeigt, dass vier ständige Kommissionen aufgehoben und drei Kommissionen umstrukturiert werden können. So soll beispielsweise das Verfahren für Baubewilligungen von heute drei auf zwei Stufen zurückgefahren werden, die Baukommission würde zugleich auch entscheidungsbefugte Baubehörde, bis jetzt war das der Gemeindevorstand.

Bereits in der ersten Phase wurden Optimierungspotenziale in der Aufbau- und Ablauforganisation der Gemeindeverwaltung aufgezeigt. Zusammen mit den Betroffenen wurden

Workshops durchgeführt und konkrete Änderungsvorschläge umgesetzt. Die in den einzelnen Abteilungen parallel durchgeführten Prozessanalysen führten zu insgesamt 88 Befunden, Reto Loepfe schlägt deren 68 zur weiteren Bearbeitung in der folgenden Phase 3 vor.

Wie Loepfe an der Sitzung des Gemeinderates sagte, sollte als Erstes die Legislaturplanung mit konkreten Zielsetzungen angepackt werden. Auf eine Frage aus dem Gemeinderat sagte er, dass die Umsetzungsphase 3 Kapazitäten binden wird. «Sie als Gemeinderat müssen die politische Führung übernehmen und definieren, was sie wollen.» (rs)

Ruth Plouda e Claire Hauser Pult han prelet e discus

Institut Otalpin Ftan Cun chaminar sù vers l'Institut Otalpin indichescha il muossavia Staff/Students, sur l'entrada provisorica pervi da las lavurs da fabrica esa scrit Entrance. Dadaintvart però as vezza ün placat cun fotografias da duos duonnas e'l text «Sajat bainvgnüdas a l'Institut Otalpin per Vossa prelecziun. No'ns allegrain!»

La magistra da rumantsch Uorschla Natalia Caprez Brülhart vaiva invidà als duos giasts l'eivna passada davò avair let cun sias classes las istorgias cuortas cha l'autura da Ftan Ruth Plouda ha publichà in seis cudesch «Verd s-chür». Quel es gnü tradüt in tudais-ch da Claire Hauser Pult cul titel «Moosgrün». Fingia quists duos titels differents han dat l'occaziun da discuter che cha scriver e tradüer significhan. Dürant duos lecziuns han ils scolars e las scolaras rumantschas dal gimnasi pudü tadlar co e che cha l'autura descriva ed eir pudü badair cha tradüer nu vould be dir tradüer pled per pled.

Ils impissamaints dals duos giasts e lur respostas a las dumondas han sclerì che chi'd es l'essenzial cur chi's lavura culla lingua. Eir il fat cha l'autura

num ha influenza sülla cuverta dal cudesch ha fat star stut. Il sdun cun aint schoppa da custabs süll'ediziun rumantscha nu plascha insomma na a Ruth Plouda.

L'autura ha insisti sül cling da seis texts e giavüschà cha'l public aint ill'aula dessa be tadlar, sainza leger ils texts. Cur cha la traductura ha quintà da las discussiuns intensivias cun l'autura s'haja pudü s'inaccordscher che avantag chi'd es da tradüer l'ouvra dad ün'autura vivainta. La prüma versiun da la frasa finala «...sco sch'ella less strar our a seis confrars ed a sias consours da las profuonditats sù vers la glüm» tunaiva «... wie wenn sie ihre Mitbrüder und Mitschwesteren aus der Tiefe ins Licht emporziehen wollte.» Eir ils scolars e las scolaras han badà cha la glüm sto esser a la fin da la frasa, per ch'ella saja plü ligera e muossa la spranza davò la s-chürdüm. E chi nu's possa tradüer in tudais-ch «üna mür sün ün mür» e «l'ögl plü grond co'l bögl» ha inclet minchün. Tuottas e tuots sun its a giantar aint il dinner room persvas cha culla lingua as possa far enorm blier, sco cha Ruth Plouda vaiva manià. (protr.)



Ruth Plouda (a schnestra) e Claire Hauser Pult han prelet l'eivna passada a scolaras e scolars rumantschs da l'Institut otalpin Ftan. fotografia: mad

«Tinnitus tropic» da Flurina Badel in tudais-ch

Litteratura La «ch stiftung» ha laschà tradüer il cudesch da la poetessa engiadinaisa Flurina Badel «tinnitus tropic – poesias» da rumantsch vallader in tudais-ch. La traducziun ha fat Ruth Gantert.

«Flurina Badel banduna las vias, ils stizis e'ls truois da la poesia feminina in Engiadina. La vusch da quista poesia es impulsiva e directa ed ella sclarossa in fuorma provochanta a divers levels», scriva l'edition mevinapuogeredition davart il prüm cudesch da poesias da l'autura da Guarda, «quista poesia nu's

legia sainza tuornar plüssas jadas a sia ragisch, dal cling e dal pled; pür üna lectüra repetida ans spordscha üna clav pel misteri cha la poesia rinserra.»

La fundaziun «ch Stiftung» ha laschà tradüer il cudesch «tropischer tinnitus, Lyrik – tinnitus tropic, poesias» in connex cun seis proget «ch Reihe»: «Literatur aus der Schweiz in Übersetzung» es il böt da quista seria. (cdm/fmr)

Il cudesch billing ha publichà la chasa editura Edition Howeg, ISBN 978-3-85736-365-8.



Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua



La famiglia Giacometti – üna dinastia d'artistas ed artists. La cineasta Susanna Fanzun es ida süls fastizis da la famiglia cul film «I Giacometti» chi vain muossà als Dis da film da Soluturn.

fotografia: Fundaziun Garbald

Films rumantschs van al festival

L'eivna passada han ils 58avels Dis da film da Soluturn preschantà lur program. Tanter ils films chi vegnan muossats a quel festival sun eir films rumantschs, o da quels cun ün connex rumantsch.

La cineasta independenta Susanna Fanzun da Scuol po muossar seis film documentar «I Giacometti». Quel va in Val Bregaglia süls fastizis da la dinastia d'artistas Giacometti. Il film da 104 minuts ha la cineasta engiadinaisa realisà tanter oter eir cun sustegn da

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR).

Ed eir aignas producciuns filmicas da RTR, our da l'emischiun Cuntrasts, vegnan muossats als Dis da film a Soluturn. Per exaimpel duos films situats in Surselva. Per l'üna la «Mezta da chasa» da Bertilla Giossi chi documentescha ün di da bacharia pro la famiglia Pfister a Schlans. E per la seguonda il film «Gion Gieri – il scolast dal vitg chala» da Petra Rothmund. L'autura ha documentà l'ultim on da scoula d'ün magister da Sevgein. Tuts dus films sun gnüts emess i'l decuors dals ultims duos ons süls chanals da RTR.

Ün ulteriur film – però ün film fictiv – chi vain muossà a Soluturn es «Hotel

Sinestra» – ün film d'uffants e famiglias chi vain muossà actualmaing eir i'ls kinos svizzers. Il cuntshaint hotel in Val Sinestra ha servi sco culissa per quist film.

Ils Dis da film da Soluturn valan – sper il Festival da film da Locarno – sco il plü grond e prestigius festival filmic in Svizra. Tradizionalmaing sun ils Dis da film da Soluturn d'ün mais da schner. L'ediziun da quist on – la 58avla ediziun – es dals 18 fin ils 25 da schner 2023. (cdm/fmr)

Il program in detagl dals Dis da film da Soluturn es da chattar sün www.solothurnerfilmstage.ch.

Sustegn per desch progets

Diaspora L'uffizi federal da cultura (UFC) ha publichà quist'eivna sün sia pagina d'internet ils progets chi vegnan sustgnüts l'on 2022 per la promoziun da la diaspora rumantscha. Üna survista concisa: L'Uniu Culturala Rumantscha Winterthur cun «Allegra Winti»: inscuters d'uffants e da famiglias (5000 francs); L'Uniu da Rumantschas e Rumantschs Giò la Bassa cun ün chalendar d'occurenzas (52000 francs); La FMR cun ün proget per schlargiar sia sporta schurnalistica sün chanals digitalis (60000 francs); La Lia Rumantscha

(LR) cun ün Chalender spezial da la famiglia Babulin ordinats tenor 20 dis tematics (62400 francs); La LR per cumpletar il Pledari Grond cul Lexicon Romontsch Comparativ (35400 francs); L'Uniu Culturala Rumantscha Lucerna cun üna sporta per famiglias, cun 12 fin 14 inscuters; L'Ovra Svizra da Lectura per la Giuventetgna da crear novus «Rote-Faden-Texte» per uffants (25000 francs); La LR cun la Scola Rumantscha Turich: pussibilitar ün ulteriur on da scoula (16400 francs); L'Uniu Culturala Rumantscha Appenzell/Son Gagl: eta-

blir ün program d'inscuter ed instructiun rumantscha per uffants e creschüts (5000 francs); L'Uniu Rumantscha Cuira cun URC 2.0: analizar la sporta da l'uniu chi vould promover il rumantsch e l'offerta da la scoula rumantscha a Cuira (10000 francs).

Daspö l'on 2021 sustegna la Confederaziun progets chi promovon la lingua e la cultura rumantscha dadour la Svizra rumantscha. Il UFC scriva perquai oura on per on üna concurrenza averta da progets, per partir ils raduond 400000 francs chi stan a disposiziun. (fmr)

La legenda dal quart rai

Nadal Üna legenda russa ans quinta cha quatter rais i'l oriaint sajan its in tschercha dal rai novnaschü, il Messias. Il quart rai, il plü giuven, portaiva cun el sco regal trais peidras preziasas. A sella da seis chavagl seguiva'l als trais oters.

Qua ha'l inscuntrà passond ad ün uffant blessà a l'ur da la via puolvrusa. El til ha dozà in sia bratscha, portà i'l prossem cumün e'l surdat in chüra d'üna duonna. Our da sia buorsa a la tschinta ha'l tut üna da sias peidras preziasas e regalà ad üna duonna per la chüra da l'uffant.

Alura s'ha'l miss in sella per cuntinuar seis viadi. La staila til ha muossà la via vers üna cità, là d'eira güsta mort il bap da plüs uffants. Vezzond il rai la duonna disperada chi plondschaiva e nu savaiva in avegnir co nudrir seis uffants, ha'l gnü cumpaschiun. E perquai ha'l regalà sia seguonda peidra preziasa.

Ils oters trais rais han segui instancabels a la staila, e nun han badà cha'l quart cumpogn nu d'eira plü in

lur cumpagnia. Sul sulet es el chavaglià tras pajais esters, trist ch'el possedaiva be amo ün unic regal custavel pel Messias. In la spranza da til vair cun agens ögls e render omagi ha'l cuntinuà seis viadi da di e da not. A la fin è'l rivà in ün cumün devastà da la guerra.

Sudats d'eiran landervia a schluppertar tuot ils homens dal lö. Cun man tremblond ha'l tscherchà seis ultim regal prezios previs pel Salvader e til surdat a l'inimi. Ushè ha'l pudü salvar la vita dals prashuners.

Ons ed ons es il quart rai stat in viadi, vers l'ultim perfin a pè, siand ch'el vaiva regalà eir seis agen chavagl. Sco ün pover murdieu, rovend per ün'almousna, è'l passà tras cumüns e citats. Ün di ha'l observà co cha uffants gnivan sdrappats davent da lur bap. Quel es gnü cundannà sco sclav remblader sün üna galera. Il rai s'ha laschà metter sves in chadaina in piazza dal bap chi'd es gnü deliberà ed ha pudü restar pro seis uffants.

Ils ons sun passats, il rai nu'ls ha plü dombrats. Dals greivs rembels sun seis

mans dvantats dürtschs, seis chavels grischs. Mo in seis cour es el restà giuven e cuntaint, perche ch'el portaiva in sai amo il glüschir da la staila chi d'eira già dalösch innan sparida.

Mo ün di es capità qualchosa tuot inaspettà. El es gnü deliberà da sias painas sco remblader sülla galera. Al port d'ün ester pajais lontan ha'l pudü bandunar la barcha. Da not s'ha'l insömgià da quella staila glüschainta ch'el ha segui üna vouta sco giuven rai. El s'ha subito miss in viadi, e quella til ha manà al portal d'üna cità estra. Üna gronda fuolla da gliued s'avaiva missa in viadi tras las giassas insü vers üna collina dadour cità. A la sommità stavian trais cruschs. Qua ha'l in ün dandet observà darcheu la staila chi til vess gnü da manar pro'l Messias. Sur la crusch d'immez s'ha quella fermada. Il cruzifichà ha drizza seis guard vers il rai. Quel ha inclet pensond: «Quist es il Salvader – ch'eu n'ha tscherchà sün tuot las vias – ch'eu n'ha inscuntrà in tuot quels umans chi patischan sün quist muond». Alfons Clalüna



Il Piz Buin Grond ed il Piz Buin Pitschen – a schneistra – fuorman il panorama da la Chamonna Tuoi. Il territori in movimaint al Piz Buin Pitschen es ün zich zoppà sün quista fotografia davo il grip Cronsel, ün pregrip dal piz. fotografia: Cristiana Fliri-Feuerstein

Ün milliun meters cubic in movimaint

Il cumün da Scuol ha decretà cha la Chamonna Tuoi gnia serrada per la stagiun d'inviern. Pro'l Piz Buin Pitschen esa da far quint chi detta ils prossemms ons üna bouda plü gronda – e l'uonda da pressiu d'üna tala bouda pudess periclità la chamonna alpina. Pella secziun regionala dal Club Alpin Svizzer es la serrada «dramatica».

«Per nus esa dramatic.» – Cun quels plets commentescha Heinz Gross la decisiun dal cumün da Scuol in connex culla serrada da la Chamonna Tuoi. Heinz Gross es president da la Secziun Engiadina Bassa dal Club Alpin Svizzer. Quella secziun maina la Chamonna Tuoi chi resterà uossa serrada – almain üna jada sur la stagiun d'inviern. Heinz Gross: «Per nus ed impustüt pel guardiamont es la situaziun gravanta. Nus stuvain annullar tuot las rezervaziuns. Il proviant d'eira fingià cumprà. Nus faivan propi quint dad far quista stagiun d'inviern.»

Ün terz da la bouda dal Cengalo

In venderdi davomezdi ha il cumün da Scuol decretà da serrar la Chamonna Tuoi per quist inviern. Id es ün decret drastic. Ma la radschun pel decret nu vain contestada insè dad ingün: il privel para d'esser massa grond, il privel chi vain giò dal Piz Buin Pitschen (3255 m s.m.). Quel piz sta in parada – dasper il Piz Buin Grond vidvart la Chamonna Tuoi. Vi dal Piz Buin Pitschen es «distacha» üna massa da grip da var ün

milliun m³, quai es circa ün terz dal volumen da la bouda dal Piz Cengalo in Val Bregaglia l'on 2017.

Martin Keiser, il specialist per privels da la natüra pro'l chantun Grischun (Grischun dal süd), declera il privel al Piz Buin Pitschen: «Quist es ün cas fich excepziunal. Eir perquai chi nun es cler quant material chi pudess gnir aval, i dà nempe sco duos cumpartimaints o purziuns. I dà gronds movimaints in quel inter territori, var ün fin duos meters per on as mouva la massa. In pacs ons eschna pro desch meters. Uschè cha bod o tard sto gnir aval üna purziun da quel grip.» Tenor las explicaziuns da Martin Keiser nun es insè periclità l'edifizi da la chamonna svesa da la bouda. Culs plets dal specialist: «I nun es da s'imaginar cha la Chamonna Tuoi füss – in cas dad üna bouda – cuvernada cun crappa. Il privel per giasts e chamonna es propi «be» l'uonda da squitsch cun particlas da crappa.»

«Blocs sco chasas»

La decisiun da serrar la Chamonna Tuoi ha trat la direcziun dal cumün da Scuol in mardi, ils 13 da december, davo avair gnü cugnuschentscha da rapports da perits. Arno Kirchen, il manader da las gestiuns tecnicas dal cumün da Scuol, disch sün dumonda da la FMR: «Il cumün es natüralmaing respunsabel in ün tal cas. E sün basa dals scenaris da privel esa stat vaira svelter cler chi'd es da serrar – ed eir da comunicar svelter.» Arno Kirchen cugnuschcha il territori ün pa plü bain daspö il 2020. Quel on viva ün doctorand da l'Institut federal per la perscrutaziun da naiv e lavinas (SLF) dat bada, d'ürant üna gita sül Piz Buin, ils gronds movimaints ed ha alarmà l'Institut e lura il cumün ed il Chantun.

Il manader da las gestiuns tecnicas es perfin svolà quel on cun l'elicopter sur il territori: «Eu sun propi stat stut d'ürant quel svoul da las dimensiuns. Quai sun blocs sco chasas chi sun in movimaint.»

Be d'inviern

La serrada da la Chamonna Tuoi as restrendescha uossa sülla stagiun d'inviern. Quai intunan tant Arno Kirchen dal cumün sco eir Martin Keiser dal Chantun. Il specialist chantunal declera perche: «Il problem culla uonda da pressiu es d'inviern bier plü gravant, causa naiv ed ümidità. Quai ans muossan eir las experiencias fattas al Flüela Weisshorn dal 2019 o pro oters cas. D'inviern esa simplamaing plü delicat.» Perquai voutan Kirchen e Keiser revalütà la situaziun da primavaira, sün basa da las datas ramassadas fin uossa. Arno Kirchen declera la decisiun da limitar la serrada sün l'inviern: «Per la stagiun d'instà nu pudain far amo ingüna prognosa. Là esa ün'otra situaziun. Scha nus vessan vis cler e net cha d'instà esa simil privlus,

lura vessna decis fingià uossa da serrar tuot on.»

Per Heinz Gross e sia chamonna da la secziun resta tuot fich intschert: «Nus nu savain al mumaint co chi guarda oura a media o lunga vista, per exaimpel la prosma stà. Per la gestiun da la chamonna nu vaina ingüna sgürezza.» Ed el intuna eir ün oter problem: «Per nosa chamonna, ma la fin dals quints eir per l'intera regiun esa pac buna reclama. Eir scha in quist cas es pertoc be il Piz Buin Pitschen, schi crajarà la glieud cha las muntognas in Engiadina nu tegnan.»

Masüras urgiantas

La Secziun Engiadina Bassa/Val Müstair es adüna statta al curraint da las ponderaziuns dal cumün. Ella svesa dà eir oura daspö il 2020 racumandaziuns als alpinists da guinchir il territori in movimaint. E tuottüna es la secziun uossa in üna situaziun da stuvair reagir. Il president Heinz Gross: «Pel mumaint vaina simplamaing da trar las masüras urgiantas, vout dir comunicar sur tuot ils chanals pussi-

bels ed annullar tuot. Tuot il rest stuvain sclerir in ün seguond pass, eir insensibel cul guardiamont chi nun ha s'inclegia lavur uossa sur inviern.»

Masüras han da gnir trattas da tuottas varts. Il cumün ha da signalisar pro la senda chi maina aint a Tuoi cha la chamonna resta serrada, il Chantun ha in fuormà eir las chamonnas austriacas vidvart la Fuorcla Vermunt o il Jamjoch. Ma l'inter territori nu po gnir serrà, a la fin as tratta d'ün territori liber alpin cha minchün po transir sün aigna respunsabilità. Martin Keiser precisecha: «I regna ün privel aintasom la Val Tuoi, dal contuorn da la chamonna insü vers il Piz Buin Pitschen. La part plü aval nun es periclitada.»

Daplüs cas illa regiun

In fatscha al Piz Buin Pitschen resta la dumonda, scha quist es uossa be ün da numerus exaimpels chi dan perdüta da la müdada dal clima. Martin Keiser, il specialist per privels da la natüra dal chantun Grischun: «Schi, i's lascha propi constatar ün augmoint da boudas, güsta illa zona da la dscheta permanenta. Pel solit nun esa però güsta in üna dimensiun ed in üna massa sco al Piz Buin Pitschen, però i dà dapli da quists cas.» Ed eir Arno Kirchen dal cumün da Scuol tira adimmaint simils cas dals ultims ons i'l contuorn dal Piz Linard obain al Lischana. El tira in memoria eir a las grondas auazuns cha Scuol ha gnü quists ons sün seis territori.

Da cour vain perquai il giävüsch da Heinz Gross in connex culla Chamonna Tuoi: «Il meglder füss, scha quist grip gniss giò! Ma fintant ch'el resta casü, resta il privel ed i resta üna situaziun dischagreabla per nus tuots.»

David Truttmann/fmr

La gronda chamonna in Engiadina Bassa

La Chamonna Tuoi (2250 m s.m.) es üna da las chamonnas dal Club alpin svizzer ed üna da las bunas adressas per gitas d'inviern. Tenor il protocol dad üna da las ultimas radunanzas da la Secziun Engiadina Bassa/Val Müstair pernotteschan d'ürant ün inviern var 2000 personas in Val Tuoi. Normalmaing es la Chamonna Tuoi averta tanter Nadal e Büman e lura impus-

tüt da principi favrer fin aint pel mais mai per alpinists d'inviern chi voutan conquistar ün dals pizs da la Silvretta obain passar via in otras chamonnas in Austria. La Chamonna Tuoi es accessibla da vart engiadinaisa aint da Guarda ed es cun passa 70 lets la gronda dals trais allogis da la secziun, dasper las chamonnas da Linard e Lischana. (fmr/dat)



In Bever findet nächstes Jahr eine Bewertungsrevision statt



Bever An der Sitzung vom 2. Dezember hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau; Parzellen 344 und 422: definitive Bauabrechnungen: Die Bauabrechnungen der Umbauten auf den Parzellen 344 und 422 werden durch den Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen und die dazu erstellten Schlussabrechnungen für Baubewilligung und Anschlussgebühren Wasser und Abwasser genehmigt. Verkauf altrechtlicher Zweitwohnung/Verzicht auf Beschwerde; Mit Anfrage vom 22. November unterbreitet das Grundbuchinspektorat und Handelsregisteramt einen Verzicht auf Beschwerde für den Verkauf einer Wohnung auf Grundstück Nr. 244, mit Sonderrecht an einer 4½-Zimmer-Duplex-Wohnung sowie zweier Abstellplätze in der Tiefgarage von der Eigentümerin der Wohnung Lipton Real Estate SA mit Sitz in Lugano an die Melbery Property AG mit Sitz in Beckenried (NW). Nachdem es sich bei der Melbery Property AG mit Sitz in Beckenried und dem Alleinaktionär nicht um einen bewilligungspflichtigen Verkauf unter dem Titel Grundstückserwerb durch Personen in Ausland handelt,

wird der Verfahrensverkürzung zugestimmt.

Deponie Sass Grand: Bewilligung für Bohrungen in besonders gefährdeten Bereichen; Die Region beabsichtigt auf den Parzellen Nr. 216 und 554 in Bever eine Untersuchung des Baugrundes inklusive Schadstoffanalyse sowie eine Grundwasserüberwachung zur Überwachung der Deponie Sass Grand. Zu diesem Zweck ist vorgesehen, zehn Baggerschlitz sowie vier Dreh-Rammkernbohrungen mit einem Bohrdurchmesser von 190 Millimeter bis auf eine Tiefe von 30 Metern abzuteufen. Das Bohrwasser und -gut wird direkt auf der Deponie Sass Grand entsorgt, d. h. vor Ort versickert bzw. abgelagert. Es ist geplant, die Bohrungen zu Piezometern auszubauen und die Baggerschlitz nach Abschluss der Untersuchungen wieder zu verfüllen. Nachdem die Bewilligung des ANU Graubünden vorliegt, wird das Gesuch der Region Maloja im Rahmen des koordinierten Verfahrens bewilligt. Verkauf einer Zweitwohnung / Planungszone (Artikel 62 neues BauG); Am 31. Oktober ging eine Handänderung für den Verkauf einer Wohnung ein. Abklärungen ergeben, dass der einheimische Mieter infolge Verkauf die Wohnung vorgängig verlassen musste. Der Verkauf der Woh-

nung erfolgte innerhalb der erlassenen Planungszone, womit das geplante Baugesetz auf Wohnungsverkäufe angewendet werden muss, sofern einheimische Personen ihre Wohnung aufgrund eines Verkaufes verlieren/aufgeben. Gemäss BauG Bever 62 Lenkungsabgabe ist vorgesehen, eine Lenkungsabgabe für die Umnutzung altrechtlicher Wohnungen in Zweitwohnungen (Art. 56a BauG) von Fr. 100.- pro m² umgenutzter Hauptnutzfläche zu erheben. Abklärungen ergeben, dass der Käufer in Bever keinen Wohnsitz begründet hat.

Gemäss Abklärungen mit dem Juristen wäre es sinnvoll, die Lenkungsabgaben einzufordern und das Baugesetz vorausschauend anzuwenden. Sollte dieses dann abgeschwächt werden oder der entsprechende Passus entfallen, könnten die Lenkungsabgaben zurückerstattet werden. Der Gemeindevorstand beschliesst grundsätzlich, das neue Baugesetz für solche Fälle bereits anzuwenden und leitet die notwendigen Schritte für die Erstellung einer entsprechenden Verfügung ein. Grundsätzlich wird beschlossen: Rechnungstellung und Aufteilung erfolgen nach Aufteilung gemäss Handänderung. Sollte der Souverän den Passus im Baugesetz ablehnen, wird die

Lenkungsabgabe zurückerstattet und gemäss kantonaler Regelung verzinst.

Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit; 5. Bewertungsrevision: Gemäss Beschluss des Amtes für Immobilienbewertung vom 7. Oktober 2022 findet im Jahr 2023 die 5. Bewertungsrevision statt. Dabei werden Grundstücke neu bewertet, deren letzte Schätzung älter als drei Jahre alt sind. Die Durchschätzung erfolgt von Amtes wegen, die letzte erfolgte in den Jahren 2011–2013. Das Mitwirken der Grundstücksbesitzer mit Ausfüllen des Fragebogens ist wichtig, da dies Grundlage für eine objektive Beurteilung des Wertes bildet und zu einer genügenden Deckung der Gebäudeversicherung bei einem Schadenfall führt.

Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser; Reglement für das Befahren der Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen: Beschwerde vor Bundesgericht: Bekanntlich wurde der Gemeindeversammlung am 13. September 2021 unter Traktandum 8 die Teilrevision des Reglementes für das Befahren der Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen zur Genehmigung unterbreitet. Dabei ging es vor allem um die Anpassung der Artikel 3 und 3a. Am 4. Oktober 2022 lehnte das Verwaltungsgericht Graubünden eine Beschwerde

von Landeigentümern gegen die Teilrevision ab, da insbesondere die Winteröffnung angefochten wurde. Die unterliegenden Beschwerdeführer haben das Urteil an das Bundesgericht weitergezogen. Der Weiterzug der Beschwerde vor Bundesgericht wird zur Kenntnis genommen und lic. iur. Reto Nigg beauftragt, eine aufschiebende Wirkung zu beantragen und die notwendige Vernehmlassung einzureichen. Bevölkerungsbefragung und -einbindung zur Gewässeraufwertung am Beverin: In den Haushalten der Gemeinde Bever wird in den nächsten Tagen ein Brief mit einem Link zu einem Online-Fragebogen eintreffen. Die Befragung erfolgt im Rahmen der Gewässeraufwertung am Beverin durch die Eidg. Forschungsinstitute WSL und Eawag. Dabei wird untersucht, wie Anwohner durch interaktive Beteiligungsformen in Gewässeraufwertungen eingebunden werden können und welche Auswirkungen eine solche Einbindung hat. Ihre Meinung ist wichtig für uns. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich für diese Umfrage Zeit nehmen und den Fragebogen auf dem Online-Portal ausfüllen. Herzlichen Dank im Namen der Gemeinde Bever und den Eidg. Forschungsinstituten WSL und Eawag. (rro)

Anzeige

ADVENTSKALENDER 2022

Bellavita
Erlebnisbad und Spa.

Gewinne 2x einen Eintritt ins Bellavita Erlebnisbad und Spa in Pontresina
Alles was du dafür machen musst, ist noch heute eine Mail mit dem Stichwort „Adventskalender2022“ an bellavita@pontresina.ch zu senden. Viel Glück!

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

ENGADIN ULTRA TRAIL
14. - 16. JULI 2023
DISCOVER YOUR POWER

Gewinne einen Startplatz für den Engadin Ultra Tail 2023
Interessiert? Dann sende uns ein E-Mail mit dem Betreff „EP Adventskalender“ an info@engadinultra.ch



Im Gegensatz zu Primarlehrpersonen haben Kindergartenlehrpersonen keine Pausen; ihre Arbeit wird auch nicht in Lektionen, sondern in Stunden abgerechnet.

Foto: shutterstock.com/Lordn

Kindergartenlehrpersonen verdienen zu wenig

Kindergartenlehrpersonen verdienen bei gleicher Ausbildung und ähnlichem Herausforderungsgrad im Berufsalltag deutlich weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen auf der Primarstufe. Die Gemeinden im Engadin warten grösstenteils auf die Weisungen des Kantons.

BETTINA GUGGER

In einer Gemeindenachricht verkündete die Gemeinde Pontresina am 17. November 2022, dass Kindergartenlehrpersonen fortan gleich viel verdienen sollen wie Primarlehrpersonen, rückwirkend auf den 1. September. Damit setzt die Gemeinde ein deutliches Zeichen, um die Abwanderung gut ausgebildeter Kindergartenlehrpersonen in andere Kantone zu verhindern.

Der Kanton Graubünden zahlt gemäss dem Verband Lehrpersonen Graubünden (LEGR) seinen Kindergartenlehrpersonen im schweizerischen Vergleich den tiefsten Lohn. Zwischen dem Lohn von Kindergartenlehrpersonen und Primarlehrpersonen besteht im Kanton Graubünden ein Lohnunterschied von 16,6 Prozent. Eine Kindergartenlehrperson startet im Kanton Graubünden zu Beginn ihrer Karriere mit einem Gehaltsminimum von 60000 Franken. Die maximale Lohnstufe beträgt 92400 Franken. Gemäss der «Lohnatenerhebung der Lehrkräfte der Deutschschweizer Kantone Auswertung 2022» beträgt der Einstiegslohn einer Kindergartenlehrperson im Kanton Zürich 87191 Franken. Aber nicht nur die Löhne der Kindergartenlehrpersonen bilden im Kanton Graubünden im schweizerischen Vergleich das Schlusslicht; bei den Löhnen von Primarschullehrpersonen sieht es nicht besser aus. Hier liegt der Unter-

schied im Vergleich zum Kanton Zürich, der seinen Primarlehrpersonen den höchsten Lohn in der Deutschschweiz bezahlt, sogar bei 22,48 Prozent. Besser sieht es bei Sekundar- und Gymnasiallehrpersonen aus, betragen die Differenzen zu den Maximallöhnen der Deutschschweiz rund 10 Prozent.

Die Gemeinde Pontresina begründet die Lohnangleichung damit, dass beide Berufsgruppen «eine identische pädagogische Hochschulbildung mit einem Bachelor-Abschluss absolviert haben», beide eine Reihe identischer Aufgaben erfüllen, «u. a. der Unterricht mit Vorbereitungen; die Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus Heilpädagogik und Schulpsychologie, Elternarbeit, -gespräche und -abende; die verbindliche Umsetzung der Vorgaben des Lehrplans 21». Ausserdem würden Kindergartenlehrpersonen auf eine umgerechnet gleich hohe Anzahl Lektionen kommen wie Primarlehrpersonen, «notabene ohne Zwischenpausen», wie die Gemeinde in ihrer Mitteilung schreibt.

Gleiche Ausbildung – weniger Lohn
Nach dem Lehrplan 21 werden die Kindergartenjahre neu der Primarstufe zugerechnet. Eine Kindergartenlehrperson durchläuft neu dieselbe Ausbildung wie Primarlehrpersonen der 1. und 2. Klasse. Sie werden als sogenannte «Lehrpersonen des Zyklus 1» bezeichnet. Die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) bietet seit September 2022 den Studiengang Kindergarten und Primarschule (1. und 2. Klasse) an. Gemäss Auskunft vom Projektor der PHGR, Reto Givel, «umfasst sowohl die Ausbildung zur Kindergartenlehrperson als auch die Ausbildung zur Primarschullehrperson 180 Kreditpunkte. Die beiden Ausbildungen sind vom Aufwand her also identisch. Dies ergibt sich aus dem EDK-Anerkennungsreglement (das anders als das aktuelle Bündner Schulgesetz auch nicht zwischen einer Kinder-

garten- und einer Primarstufe unterscheidet)».

Der Lohnunterschied liegt im Gesetz für Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz) vom August 2013 begründet: Darin wird die Kindergartenstufe noch nicht der Primarstufe zugerechnet, das Vollzeitpensum beträgt auf Kindergartenstufe 24 Stunden, während auf Primarstufe mit 29 Lektionen gerechnet wird. Auch ist im Gesetz die erste Lohnstufe einer Kindergartenlehrperson mit 60000 Franken beziffert. Die Frage ist, warum mit der Einführung des Lehrplans 21, welcher die zwei Kindergartenjahre bereits der Primarstufe zurechnet, nicht auch das Schulgesetz revidiert wurde.

Diskriminierungsklage abgewiesen
Der LEGR reichte beim Verwaltungsgericht eine Diskriminierungsklage ein, welche im Frühling 2021 «in einem sehr mangelhaften Urteil», wie der LEGR schreibt, abgewiesen wurde. Das Urteil des Verwaltungsgerichtes stütze sich auf eine während des Gerichtsverfahrens erstellte Funktionsbewertung von Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, ein Instrument der Firma «confer! AG», welche im Kanton Glarus zu einem ganz anderen Ergebnis geführt habe, was die Einseitigkeit des Gutachtens zeige, so der LEGR. Da die Teilrevision des Schulgesetzes nahe, verzichtete der Verband auf ein Weiterzug des Urteils ans Bundesgericht.

Am 8. Dezember 2021 reichte die damalige Grossratsstellvertreterin und Kindergärtnerin Barbla Conrad-Roner aus Scuol eine entsprechende Anfrage nach gerechter Entlohnung von Kindergartenlehrpersonen bei der Bündner Regierung ein.

Sie fragte nach der Begründung des niedrigen Lohnes von Kindergartenlehrpersonen bei gleicher Ausbildung wie Primarlehrpersonen (Bachelor of Arts in Pre-Primary Education), gleichem Lehrauftrag und Tätigkeitsfeld,

gleichem Arbeitsaufwand und den gleichen Aufgaben und ob mit der Teilrevision des Schulgesetzes eine Anpassung vorgesehen sei. Die Anfrage enthielt auch die Frage, warum im Kanton Graubünden als einzigem Kanton kein Kindergartenobligatorium bestehe. Ebenfalls wollte Conrad-Roner auch die Klassenleitungsfunktion vom Kanton honoriert und gesetzlich verankert wissen. Auch wies sie auf die ungleiche Abrechnung in Stunden bei Kindergartenlehrpersonen und in Lektionen bei den Primarlehrpersonen hin. Umgerechnet fielen so bei den Kindergartenlehrpersonen aktuell drei Lektionen pro Woche mehr an.

In ihrer Antwort betonte die Regierung im Februar 2022 die Bedeutung des Kindergartens für die «schöpferischen Kräfte des Kindes und dessen körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung» und hielt abschliessend fest, «dass die Regierung den Handlungsbedarf in allen vorgebrachten Punkten der Fragen eins bis vier bereits erkannt hat.»

Weiter heisst es: «Sämtliche vorgebrachten Anliegen der Unterzeichnenden werden im Rahmen der laufenden Teilrevision zum Schulgesetz behandelt und entsprechende Umsetzungsvorschläge im Vernehmlassungsverfahren präsentiert.» Gemäss Auskunft von Albin Curdin vom Amt für Volksschule und Sport wird die Vernehmlassung zur Teilrevision des Schulgesetzes aller Voraussicht nach im zweiten Quartal 2023 stattfinden. Die Inkraftsetzung des teilrevidierten Schulgesetzes ist per Sommer 2025 geplant.

Gemeinden warten ab

Eine Umfrage der EP/PL zeigt, dass die meisten Gemeinden im Engadin bei der Lohnfrage der Kindergartenlehrpersonen auf die Weisungen des Kantons warten. Gemäss der Auskunft von Beat Schärer, Schulratspräsident der Gemeinde Zernez, orientiert sich die Gemeinde an der Gehaltstabelle des Amtes

für Volksschule und Sport. Da aber alle drei Kindergartenlehrpersonen in der Gemeinde Zernez über langjährige Erfahrung verfügten, falle das Gehalt entsprechend hoch aus. Auch die Gemeinde Scuol bezieht sich auf die Gehaltstabelle des Kantons, wobei für Fadri Häfner, aus dem Gemeindevorstand delegierter Schulrat, der Lohn im Vergleich zu Real- und Sekundarlehrpersonen nicht gerechtfertigt sei; Kindergartenlehrpersonen mit einem Bachelor-Abschluss der PHGR sollten mehr verdienen. Auch Celerina bezieht sich auf die kantonalen Weisungen. Gemeindeforscher Beat Gruber rechnet aber damit, dass die kantonale Anpassung mit den entsprechenden Regelungen innert nützlicher Frist vorliegen sollte und diese dann entsprechend übernommen werden kann. Auch die Gemeinde Val Müstair verweist auf den Kanton und gibt keine weiteren Auskünfte zur Entlohnung ihrer Kindergartenlehrpersonen. Daniela Gmünder, Schulleiterin in der Gemeinde St. Moritz, spricht sich deutlich für eine bessere Entlohnung der Kindergartenlehrpersonen aus. Die Gemeinde orientiert sich ebenfalls an den kantonalen Weisungen, zahlt ihren Kindergartenlehrpersonen jedoch zusätzlich eine Klassenlehrpersonenstunde wöchentlich.

Barbla Conrad-Roner, die inzwischen nicht mehr politisch aktiv ist, wertet die Nachricht aus Pontresina als Erfolg. Sie sieht in der aktuellen Handhabung ganz klar eine Diskriminierung, die zu Lasten der Frauen gehe. «Viele betrachten die Arbeit der Kindergartenlehrperson immer noch als Frauenberuf. Wer aber die gleiche Ausbildung vorweisen kann, muss auch gleich entlohnt werden, alles andere ist sehr ungerecht», so Conrad-Roner. «Wenn wir das AHV-Alter der Frauen anheben, müssen wir als Gesellschaft auch an anderen Ecken die Gleichberechtigung durchsetzen», so die engagierte Kindergärtnerin.

Mit guter Teamleistung zurück zum Erfolg

Der EHC St. Moritz hat das Verfolgerduell in der 2.-Liga-Gruppe 2 mit einem diskussionslosen 5:0 gegen Dielsdorf-Niederhasli für sich entschieden. Ein starker Torhüter Jan Lony konnte den ersten Shutout der Saison feiern.

4:1 hat der EHC St. Moritz Anfang Oktober im Zürcher Unterland gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli gewonnen. Dank defensiver Disziplin und einem guten Endspurt sorgten die Engadiner damals für die bisher einzige Heimniederlage der Zürcher. Nun gastierte der bisherige Tabellenzweite zur Revanche im Engadin. Und auch diesmal bewiesen die St. Moritzer gegen den letztjährigen Play-off-Viertelfinalgegner (2:3 in der Serie), dass sie nach einem bisher stetigen Auf und Ab in der Meisterschaft diszipliniert ihr Spiel durchziehen können. Auch wenn ein halbes Dutzend Stammspieler fehlen. «Wir haben eine gute Teamleistung gezeigt, und Jan Lony hat uns hervorragend geholfen», beurteilte EHC St. Moritz-Captain Harrison Koch die Leistung seiner Mannschaft. Und Coach Alexander Aufderklamm betonte die kompakte und konzentrierte Leistung seines Teams gegen eine Mannschaft, die unbequem sein kann. «Gegen Dielsdorf sind es immer coole und hart umkämpfte Spiele», hielt Captain Koch weiter fest.

Frühe Drei-Tore-Führung

Das Schlussresultat von 5:0 täuscht darüber hinweg, dass die sehr schnelle



St. Moritz-Goalie Jan Lony zeigte eine starke Leistung und konnte den ersten Shutout feiern.

Foto: Daniel Zaugg

Begegnung hart umkämpft war. «Die Dielsdorfer hatten etwas Mühe mit der Temperatur und unserem Eis auf der Ludains», sprach Koch den Unterschied zum Halleneis im Zürcher Unterland an. Der Spielverlauf kam den St. Moritzern zudem entgegen, sie konnten früh durch Kevin Eggimann das 1:0 erzielen und mit dem zweiten Tor durch Luca Roffler sogleich nach-

doppeln. Nach 11.33 Minuten Spielzeit lagen die Gastgeber mittels Treffer von Thomas Haas bereits 3:0 in Front. Als erneut Luca Roffler nach 24 Sekunden im zweiten Abschnitt gar auf 4:0 erhöhte, liess die Konzentration bei den St. Moritzern leicht nach. «Das ist normal bei einem solchen Spielstand, aber die Disziplin war klar besser als in den letzten Spielen», hielt Aufder-

klamm fest. Die Gäste kamen im Verlauf der restlichen Partie zu einigen sehr guten Chancen, scheiterten aber am ausgezeichneten Jan Lony zwischen den St. Moritzer Pfosten. Und mit dem klaren Vorsprung stieg auch das Selbstvertrauen der Einheimischen, sie konnten den Vorsprung so sicher halten und zwei Minuten vor dem Ende gar durch Marc Camichel

auf 5:0 ausbauen. Was für die Gäste die höchste Saisonniederlage bedeutete.

Ziel: die ersten beiden Ränge

Nun folgt die Weihnachtspause, bevor es am 4. Januar für die St. Moritzer mit den fünf letzten Qualifikationsspielen weitergeht. Zu Beginn des neuen Jahres gleich beim unbequemen Lenzerheide-Valbella. In dieser Woche wird nun auf der Ludains noch normal trainiert, dann gibt es zwischendurch freie Tage mit klaren Trainingsvorgaben für jeden Spieler. Das Ziel des EHC St. Moritz ist, im Meisterschaftsendspurt noch in die ersten zwei Ränge vorzustoßen. Was in den Play-offs erhebliche Vorteile bringen würde. Stephan Kiener

EHC St. Moritz – EV Dielsdorf-Niederhasli 5:0 (3:0, 1:0, 1:0)

Eisarena Ludains – 163 Zuschauer – SR: Markus Bächler/Luc Pieren.

Tore: 7. Eggimann (Camichel) 1:0; 8. Luca Roffler (Eggimann, Cramer) 2:0; 12. Haas (Eggimann, Iseppi, Ausschluss Berli) 3:0; 21. Luca Roffler (Fasciati) 4:0; 58. Camichel (Eggimann) 5:0.

Strafen: 5 mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 7 mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli.

EHC St. Moritz: Lony (Orlando Del Negro); Fasciati, Cramer; Haas, Berweger; Ravo, Hellweger; Luca Roffler, Eggimann, Camichel; Diego Hafner, Koch, Iseppi; Deininger, Arquint, Verza.

EV Dielsdorf-Niederhasli: Forrer (Schürch); Peter, Mischa Breiter; Ghelfa, Volkart; Hohmuth, Mike Breiter; Schönholzer, Fuhrer, Berli; Kunczek, Reichmuth, Lucien Ottiger; Belfiore, Tissi, Noel Ottiger.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Ducoli, Marco Roffler, Tichy, Niggli, Spataro (alle verletzt respektive rekonvaleszent), Bassin (mit Luzern), Balzarolo (Trainingsrückstand), Djurdjevic

Siege für Marina Kälin und Niclas Steiger

Langlauf Am vergangenen Wochenende wurde im österreichischen St. Ulrich am Pillersee der zweite Continental-Cup der Saison ausgetragen. Insbesondere bei den Juniorinnen und Junioren gab es breite und hochkarätige Startfelder, in welchen sich Marina Kälin und Niclas Steiger durchsetzen konnten. Bereits am ersten Wettkampftag durfte sich Marina Kälin aus St. Moritz über einen Podestplatz freuen. Die jüngere Schwester von Nadja Kälin erreichte beim Sprint in der klassischen Technik den 3. Schlussrang bei den Juniorinnen. In der Qualifikation lag Kälin noch auf dem 9. Rang, konnte sich aber bis ins Finale nach vorne arbeiten und sicherte sich die Bronzemedaille. Am zweiten Wettkampftag trumpfte Kälin über die zehn Kilometer in der freien Technik erneut auf und sicherte sich den Tagessieg bei den Juniorinnen. Den Sieg bei den Junioren holte sich Teamkollege Niclas Steiger aus Samedan. Steiger zeigte einen starken Auftritt und distanzierte den Zweitplatzierten um über eine halbe Minute. Auch die Silbermedaille bei den Junio-

ren ging ins Engadin. Fabrizio Albasini aus St. Moritz zeigte erneut ein starkes Rennen und machte den Engadiner Doppelsieg damit perfekt. Eine weitere Top-Ten-Platzierung holte sich Maria Adele Zampa bei den Juniorinnen über die Distanz. Für die meisten Langläuferinnen und Langläufer geht's vorerst in die wohlverdiente Weihnachtspause. Der nächste Continental-Cup findet vom 6. - 8. Januar im deutschen Zwiessel statt. (faw)

Alle Resultate der Engadinerinnen und Engadiner im Überblick:

Sprint Klassisch / Juniorinnen: 3. Marina Kälin (quali 9.); 13. Leandra Beck; 20. Ilaria Gruber; 27. Maria Adele Zampa
Junioren: 11. Niclas Steiger; 12. Noe Näff; 26. Maurin Jonas Egger; 38. Fabrizio Albasini; 69. Maximilian Alexander Wanger; 79. Marchet Nesa
Damen: 19. Fabiana Wieser; 43. Helena Guntern
Herren: 29. Gianluca Walpen; 31. Livio Matossi

Distanz-Skating / Juniorinnen: 1. Marina Kälin; 9. Maria Adele Zampa; 20. Leandra Beck; 63. Ilaria Gruber

Junioren: 1. Niclas Steiger; 2. Fabrizio Albasini; 13. Noe Näff; 45. Marchet Nesa; 60. Maximilian Alexander Wanger
Damen: 30. Helena Guntern; 38. Fabiana Wieser
Herren: 42. Gianluca Walpen; 53. Livio Matossi

2. Liga: Nur leichte Verschiebungen

Eishockey In der 2.-Liga-Meisterschaft der Gruppe 2 Ostschweiz haben sich nach der Wochenendrunde nur leichte Veränderungen in der Tabelle ergeben. So ist der EHC St. Moritz auf Kosten von Lenzerheide-Valbella auf den vierten Rang vorgerückt und Kreuzlingen-Konstanz ist neu Sechster vor dem CdH Engiadina. Illnau-Effretikon bleibt klarer Leader, Dürnten-Vikings und Schaffhausen belegen deutlich die beiden letzten Ränge, welche nicht mehr für die Play-off-Qualifikation ausreichen. Nun folgt die Weihnachtspause, ehe es am 3. und 4. Januar 2023 in die letzten fünf Runden

geht. Die Play-offs beginnen Anfang Februar. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: EHC St. Moritz – EV Dielsdorf-Niederhasli 5:0; EHC Kreuzlingen-Konstanz – CdH Engiadina 4:3; EHC Illnau-Effretikon – EHC Dürnten-Vikings 8:5; EHC Uzwil – EHC Schaffhausen 3:1; EHC Lenzerheide-Valbella – SC Weinfelden 3:5.

1. Illnau-Effretikon	13	9	1	2	1	80:47	33
2. Weinfelden	13	8	1	0	4	76:63	26
3. Dielsdorf-Niederhasli	13	7	2	0	4	53:35	25
4. St. Moritz	13	7	0	2	4	66:47	23
5. Lenzerheide-Valbella	13	6	2	0	5	70:59	22
6. Kreuzlingen-Konstanz	13	5	1	1	6	45:54	18
7. Engiadina	13	5	1	0	7	59:62	17
8. Uzwil	13	4	1	2	6	50:74	16
9. Dürnten Vikings	13	3	1	1	8	46:70	12
10. Schaffhausen	13	1	0	2	10	47:81	5

Eine Niederlage zum Jahresabschluss

Der CdH Engiadina verliert das letzte Meisterschaftsspiel in diesem Jahr gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz mit 3:4. Diesmal reichte die Aufholjagd im letzten Drittel nicht.

NICOLÒ BASS

Mehrmals in dieser Saison hat Engiadina bereits einen Zwei-Tore-Rückstand wettgemacht. Drei Tore Rückstand waren aber eines zu viel: Engiadina verliert das Auswärtsspiel gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz mit 3:4. «Wir haben einen schlechten Tag eingezogen, bei uns war der Wurm drin», sagte der Engiadina Trainer nach dem Spiel. Bereits im ersten Drittel konnten die Unterengadiner insgesamt acht Minuten in Überzahl spielen, ohne davon profitieren zu

können. «Unsere Chancenauswertung war nicht gut. Ausserdem haben wir in der Defensive einige Fehler gemacht», so der Trainer. Das Verdikt: Nach der Hälfte des Spiels führte die Heimmannschaft mit 2:0. Noch vor der zweiten Drittelpause konnte Dario Schmidt auf 1:2 verkürzen.

Im letzten Abschnitt erhöhten die Thurgauer mit zwei Treffern auf 4:1. Yannik Casanova in der 55. Minute und Dario Schmidt in der 60. Minute verkürzten noch auf 3:4. Für den Ausgleich reichte es aber nicht mehr.

Somit verliert Engiadina das letzte Meisterschaftsspiel in diesem Jahr. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz hat Engiadina in der Tabelle überholt. Die Unterengadiner liegen mit 17 Punkten auf dem 7. Tabellenrang, nur einen Punkt vor dem EHC Uzwil. Auf den EHC Dürnten Vikings auf Rang 9 haben die Unterengadiner fünf Punkte Vorsprung. Zu dieser wichtigen Begegnung – CdH Engiadina gegen EHC Dürnten Vikings –

Doppelte Niederlage für die Hockey-Chicas

Eishockey Am vergangenen Wochenende standen für die Hockey-Chicas des Club da Hockey Engiadina zwei Spiele auf dem Programm. Am Samstag unterlagen die Unterengadinerinnen dem EHC Schaffhausen im Auswärtsspiel mit 4:7. Nach drei Gegentoren zu Beginn des ersten Drittels gelang es Bigna Cantieni und Maria Bonorand mit je einem Treffer den Torabstand wieder zu verringern. Kurz darauf folgten zwei weitere Gegentreffer. Die zwei weiteren Tore von Maria Bonorand und Corina

Vonlanthen konnten die Auswärtsniederlage nicht mehr abwenden.

Den Heimvorteil am Sonntag konnten die Hockey-Chicas leider nicht nutzen und mussten gegen die ZSC Lions Girls eine erneute Niederlage von 1:6 einstecken. Den einzigen Treffer für die Mannschaft aus Scuol erzielte Maria Bonorand im zweiten Drittel. Das nächste Spiel findet am 8. Januar in Scuol statt. Die Partie gegen die HC Eisbären St. Gallen Queens beginnt um 14.00 Uhr. (faw)

Pedrazzi fährt erneut aufs Podest

Ski Alpin Isabella Pedrazzi machte bereits zu Saisonbeginn mit guten Leistungen auf sich aufmerksam. Es gelang Pedrazzi, ihre gute Form in der vergangenen Woche erneut unter Beweis zu stellen. Beim FIS-Riesenslalom in Engelberg fuhr die junge Athletin des Ski Racing Clubs Suvretta St. Moritz aufs Dritte aufs Podest und durfte sich über eine erneute Topplatzierung in dieser Saison freuen. Zali Sutton fuhr als 8. ebenfalls in die Top Ten. Jil Van der Valk und Faye Buff schieden beide bereits im ersten Durchlauf aus. Domenica Mosca aus Scuol brachte den ersten Lauf ins Ziel, schied jedoch im zweiten Durchlauf aus. Die nächsten nationalen FIS-Wettkämpfe finden vom 20. - 23. Dezember in Hoch Ybrig statt. (faw)

Todesanzeige

Johann Konrad Geiger

26. März 1941 – 16. Dezember 2022

Hans ist friedlich eingeschlafen.
Du bist immer bei uns.

Traueradresse
Margarete Geiger
Sparsels 160
7553 Tarasp

In stiller Trauer
Margarete Geiger
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

*fögliä chi croudast, inua vest?
eau vegn inua cha'l vent m'invia
insü, ingiò, innò, invì,
eau vegn sur gods e sur champagnas,
eau vegn sur vals e sur muntagnas
eau vegn inua cha tuot chi vo -
dalöntsch – dalöntsch – eau vegn a chesa*



Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Trists pigliains nus cumgio da mia chera duonna, nossa mamma,
quineda, dütscha, tanta, parainta ed amia

Tatiana Gabriel-Marchesi

24 meg 1976 – 19 december 2022

Bgerun memma bod ans hest tü stuvieu banduner – ma in noss cours vivast inavaunt!

Adressa in led:

Arno Gabriel-Marchesi
Salvuns 4
7525 S-chanf

Las famiglias in led:

Arno Gabriel-Marchesi
Gian Duri Gabriel
Simon Gabriel
Monica ed Uwe Schöpf-Gabriel
cun Annina e Sergio
Amihs e paraints

Ûn cordiel grazcha fich a tuot quels chi haun inscuntro a nossa chera Tatiana cun charited e bainvuglientscha düraunt sia vita. Nus ingrazchains a tuot quels chi haun güdo e pissero per nus düraunt ils ultims mais scu eir a duonna dr. Anke Kriemler.

Sün giavüsch da Tatiana ho lö la sepultüra i'l stret ravuogl da la famiglia.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Veranstaltungen

Fiire mit de Kliine

St. Moritz Am Donnerstag, 22. Dezember, findet um 10.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche St. Moritz ein Kleinkindergottesdienst als Vorbereitung auf Weihnachten statt. Ester Mottini gestaltet die Feier zusammen mit Flurina und Daria Bischof. Kinder bis etwa zu fünf Jahren sind zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt es im Kirchentreff Sirup, Weggli, Apfel- und Rüeblischnitze für die kleinen und Kaffee oder Tee für die grossen Gäste. Dazu wird ein kleines Weihnachtsgeschenk gebastelt. Der Anlass ist gratis. (Einges.)

Feuriger Samba

St. Moritz Von Dienstag, 20. bis Montag, 26. Dezember, finden täglich Aéro-Konzerte von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Viviane de Farias im Hotel Reine Victoria statt. Die Ausnahmemusikerin hat eine hochkarätige Band dabei, mit der sie schon weltweit auf Tournee war. Es wartet ein von Tag zu Tag wechselndes Programm mit feurigem Samba, Rhythmen voll Improvisationslust und sinnlicher Raffinesse sowie eigenen Kompositionen der «Botschafterin der Bossa Nova», wie Viviane de Farias auch genannt wird. (Einges.)

Weihnachtsgottesdienst

Samedan Refurmo und Pfarrer Didier Meyer laden zum festlichen Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl am 25. Dezember um 10.00 Uhr in die Dorfkirche Samedan ein. Im Gottesdienst erklingt von Johann Sebastian Bach u. a. das Choralvorspiel «Gelobet seist du, Jesu Christ» BWV 604 und die vier Sätze der Pastorale BWV F-Dur BWV 590. An der Orgel ist Jürg Stocker. Jedermann ist herzlich willkommen. (Einges.)

Anzeige

Back to our wine roots
@ Grand Hotel Kronenhof

22. DEZEMBER 2022
17.00 - 21.00 H
CHF 98 PRO PERSON

Der Kronenhof war schon immer ein Ort der gehobenen Weinkultur. Weine aus dem Burgund sind aus unserem Weinkeller nicht wegzudenken. Entdecken Sie mit Master Sommelier Benjamin Wolf & Martel die Highlights der Region. Reservation erforderlich.

Martel.
Wein geniessen.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com



Einstimmen auf Weihnachten

Am 4. Adventssonntag findet in Sils jeweils der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Vor und neben der Chesa Cumünela boten am Sonntag lokale Anbieter wie auch Marktfahrer von ausserhalb des Ortes verschiedenste Waren feil. Das Angebot reichte von handgefertigtem Schmuck bis zu Lederpantoffeln für Kleinkinder. Auch mit Wollmützen, made in Sils, diversen Puppen und Marionetten oder neuen Büchern über Sils konnte man sich eindecken. Viele Besucher nutzten den Sonntagnachmittag, um noch das eine oder andere

Weihnachtsgeschenk zu erstehen und bei Glühwein oder Punsch Neuigkeiten auszutauschen. Trotz des Fussball-WM-Finales und klirrender Kälte fanden sich am Sonntagnachmittag doch zahlreiche Besuchende ein. Zur festlichen Stimmung trugen nicht nur die schönen Auslagen, sondern auch der festlich geschmückte Christbaum vor dem Gemeindehaus bei sowie die musikalischen Darbietungen der lokalen Chöre Cor viva, Viva Voice und Viva kids in der nahen Offenen Kirche. (mcj) Fotos: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

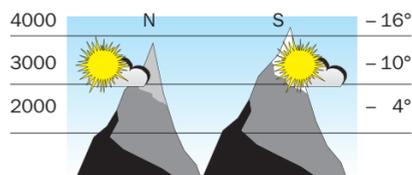
Dieser Tage stösst über dem Atlantik polare Kaltluft weit nach Süden vor und sorgt hier für rege Tiefdrucktätigkeit. Die daraus resultierende Südwestströmung lenkt sehr milde Atlantikluft nach Mitteleuropa und sorgt auch im Alpenraum für ein verfrühtes Weihnachtstauwetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Schleierwolken begleiten die hochreichende Erwärmung! Wir erleben aktuell die längsten Nächte des Jahres, so können sich trotz massiver Warmluftzufuhr immer noch bodennahe Kaltluftseen in den Tälern ausbilden. Allerdings sind diese sehr flach, sodass in den Hanglagen oberhalb der Talböden oft schon mit Plusgraden in den Tag gestartet wird. Untertags stellen sich dann mit dem höchstens gedämpften Sonnenschein überall positive Temperaturen ein. In den sonnigen Hanglagen zwischen 1000 und 1500 Metern Seehöhe können sogar zweistellige Plusgrade auftreten.

BERGWETTER

Ausgedehnte harmlose, hohe, aber zumeist nur dünne Schleierwolken ziehen weit über die Gipfel hinweg und schatten die Sonne kaum einmal ab. Mit mässig starkem Südwestwind ist es zudem leicht föhnig. Die Wetterbedingungen sind gut brauchbar, die Frostgrenze liegt bei 3500 Meter.



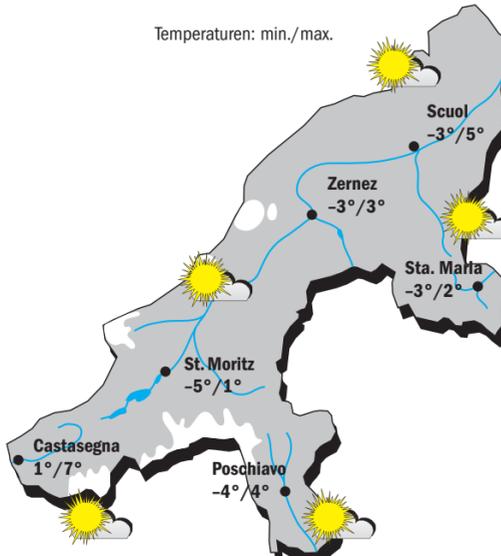
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-6°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-3°	Buffalora (1970 m)	-7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	Vicosoprano (1067 m)	-2°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -2 / 4	°C -1 / 4	°C 0 / 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -5 / 2	°C -3 / 2	°C -2 / 4

Veranstaltungen

Konzert Gitarrentrio

Bever Drei Gitarren, 18 Saiten, virtuos und bezaubernd gespielt von den drei renommierten italienischen Musikern Enrico Barbareschi, Leopoldo Saracino und Fabio Spruzzola. Von Klassik bis Pop, von Vivaldi bis zu den Beatles. Das Konzert findet am Donnerstag, 29. Dezember, um 17.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever statt. (Einges.)

Mit Glühwein durch Celerina

Celerina Der Glühweinspaziergang ist ein einzigartiges Erlebnis durch das Dorf Celerina, bei dem an jeder Etappe von einem anderen Betrieb ein Glühwein ausgeschenkt wird. Ideal bei jedem Wetter. Der Glühweinspaziergang beginnt bei der Tourist Information Celerina, am Bahnhof, wo die notwendige Ausrüstung wie etwa ein Goodie-Bag verteilt wird. Weiter geht es durch das Dorf bis zum Hotel Chesa Rosatsch, wo auch ein Snack serviert wird. Entlang des Inns findet man die zweite Etappe: das All-in-One-Hotel Inn Lodge. Durch Crasta kommt man im Restaurant & Pizzeria Cresta Run auf der anderen Seite des Bob- und Skeleton-Zielbereichs an. Weiter durch den neueren Teil von Celerina befindet sich die letzte Etappe: das Cresta Palace Hotel. Hier findet die Wanderung ihr Ende, und den Spaziergängern wird ein Stück Kuchen serviert. Die Spaziergänge finden bis zum 11. März jeden Freitag und Samstag (ausser dem 24. und 31. Dezember) von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Anmeldung ist bis zum Vortag um 18.00 Uhr möglich. Die Wanderung ist nicht geführt. (Einges.)

Michel in der Suppenschüssel

Pontresina Michel? Der Michel? Aus Lönneberga, strohblond und ständig Flausen im Kopf? Exakt der. Wie viele Figuren der Michel wohl in der Zwischenzeit in seinem Schuppen geschmitzt hat? Man wird es erfahren können. Am 30. Dezember um 17.00 Uhr beim Kindermusicals «Michel in der Suppenschüssel» im Rondo in Pontresina. Inszeniert von Brigitt Maag (Karls kühne Gassenschau) und untermalt mit den eingängigen Melodien des bekannten Kinderliedermachers Andrew Bond, kehrt Michel aus Lönneberga auf die Schweizer Bühnen zurück. Tickets und Infos: www.coopkindermusicals.ch (dpd)

Anzeige

CASINO ST. MORITZ

365 TAGE IM JAHR

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 4 UHR.
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+. MIT RECHTSÜBLICHEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ